**Haben diverse und inklusive Firmen einen Wettbewerbsvorteil?**

**Swiss Diversity und ZHAW veröffentlichen Gutachten zu Diversität und Inklusion in Unternehmen**

**Gibt es einen Zusammenhang zwischen Diversität, Inklusion und Wettbewerbsfähigkeit? Dieser Frage ging die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in einem Gutachten nach. Auftraggeber ist der Verein «Swiss Diversity», der sich für eine diverse und inklusive Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft einsetzt. Das Gutachten bestätigt: Strategisches Management von Diversität und Inklusion kann einen positiven Effekt auf die Unternehmensperformance haben.**

Die Studie «Diversity & Inclusion als Wettbewerbsvorteil» behandelt den Zusammenhang zwischen Diversität, Inklusion und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Das Ziel der Gutachter:innen war es, folgende Hypothese zu prüfen: Unternehmen, die Diversität und Inklusion strategisch implementieren, sind resilienter und langfristig erfolgreicher als Unternehmen, die eine solche Strategie nicht verfolgen.

Mit Hilfe diverser Forschungsfragen durchforstete die ZHAW bestehende Literatur sowie empirische Daten und thematisierte auch die volkswirtschaftliche, betriebswirtschaftliche und politische Perspektive.

Die Befunde des Gutachtens bestätigen: Strategisches Management von Diversität und Inklusion steigert den Wettbewerbsvorteil in Firmen, weil so deren Kreativität, Innovation und Marken-Attraktivität erhöht und der Fachkräftemangel reduziert werden kann.

**Gesellschaftliches Engagement hat positive Folgen**

Eine:r der Gutachter:innen ist der Leiter des Zentrums für Wettbewerbsrecht und Compliance an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), Patrick Krauskopf: «Das Gutachten zeigt wissenschaftlich auf, wie Diversität und Inklusion die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen positiv beeinflussen und schafft damit eine wichtige Verbindung zwischen gesellschaftlichem Engagement und betriebswirtschaftlicher Entwicklung.»

**Gutachten vereinfacht Umsetzung in der Praxis**

Aber weshalb braucht es ein wissenschaftliches Gutachten, um das gesellschaftliche Engagement für Gleichberechtigung voranzutreiben? «In der Studie schaffen wir ein solides Fundament das hilft, eine Entwicklung hin zu mehr Diversität und Inklusion in der Praxis zu ermöglichen», erklärt Simone Müller-Staubli, Initiantin von Swiss Diversity.

Unterstützt werden Swiss Diversity und die ZHAW durch die Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich sowie die BKW AG, dem Energie- und Infrastrukturunternehmen mit Sitz in Bern. Sonja Michel, Business Transformation bei BKW, erklärt das Engagement der BKW damit, dass im international tätigen Unternehmen eine riesige Vielfalt an Persönlichkeiten, Kulturen und Erfahrungen aufeinandertreffen: «Wir unterstützen die Studie mit dem Ziel, dass möglichst viele Menschen in chancengerechten und inklusiven Unternehmenskulturen arbeiten können. Denn einerseits fördert die Studie in unserem Unternehmen das Verständnis über die Zusammenhänge zwischen Diversität und wirtschaftlichem Erfolg. Andererseits erhalten so auch andere Schweizer Firmen wertvolle Handlungsempfehlungen für ihr strategisches Diversity Management.»

**Inspiration für Schweizer Unternehmen**

Die Ergebnisse sollen Schweizer Unternehmen dazu inspirieren, für eine diverse und inklusive Unternehmenskultur einzustehen. Dabei sei es unerlässlich, Diversität und Inklusion auf höchstem Level zu behandeln, betont Patrick Krauskopf: «Es braucht ein strategisches Diversity & Inclusion Management, das über die HR-Abteilungen hinaus in sämtlichen Bereichen der Organisation verankert ist.» Denn durch eine erhöhte Chancengerechtigkeit profitiert das Unternehmen wirtschaftlich.

Diese Erkenntnis ist für die Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich zentral: «Für uns liegt der Schlüssel zur Bestätigung der Wirtschaftlichkeit von Inklusion und Diversität darin, mit Hilfe dieser Studie die ökonomischen Fortschritte aufzuzeigen. So können wir Diversität und Inklusion überzeugend und umfassender implementieren», so Leiterin Helena Trachsel.

Die Erkenntnisse der Studie sind dank der Unterstützung beider Partner für alle Unternehmen und interessierten Personen frei zugänglich. Auf der Webseite von Swiss Diversity ([www.swissdiversity.com](http://www.swissdiversity.com)) ist das Gutachten kostenlos zum Download publiziert.

**Über Swiss Diversity**

Swiss Diversity ist eine Plattform, die sich für mehr Diversität und Inklusion in Wirtschaft und Gesellschaft einsetzt und 2018 gegründet wurde. Die Studie wurde 2021 von den Initiant:innen Michel Rudin, Stephan Lendi und Simone Müller-Staubli ins Leben gerufen und wird breit durch Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Gesellschaft und Wissenschaft unterstützt.

[www.swissdiversity.com](http://www.swissdiversity.com)

**Über die Swiss Diversity Studie**

Die Durchführung der Studie erfolgt durch den Verein Swiss Diversity, Wiesenstrasse 17, 8008 Zürich, vertreten durch die Projektleitung Simone Müller-Staubli. Wissenschaftlicher Partner ist die ZHAW, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Die Studie erfolgte in einer interdisziplinären Konstellation unter der Leitung von Prof. Dr. Patrick Krauskopf, Leiter des Zentrums für Wettbewerbsrecht und Compliance in Zusammenarbeit mit Daniela Frau, ZHAW SML Diversity Management Delegate und Leiterin Forschung D&I sowie PD Dr. rer. pol. Christian Müller, Jacobs-University Bremen. Unterstützend beigetragen haben die Projektmitarbeitenden Elena Caioni, Miriam Mende und Lavinia Wittenwiller. Finanzielle Unterstützung erhielten die Partien von der BKW (Viktoriaplatz 2, 3013 Bern, Kontakt: Sonja Michel). Zudem unterstützte die Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich (Neumühlequai 10, 8090 Zürich, Kontakt: Helena Trachsel) inhaltlich. Beiden Partnern kommt keine Parteistellung zu.

[www.swissdiversity.com](http://www.swissdiversity.com)